

# Gewalt gegen Frauen mit Behinderungen

**BiblioTalk Zürich, 04.04.2024**

Prof.in Dr. Monika Schröttele,  
Hochschule Ravensburg-Weingarten (RWU)  
+ Projektleitung am Institut für empirische  
Soziologie (IfeS) an der Friedrich-  
Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

# 1. Einleitung – Gewalt gegen Frauen und Mädchen mit Behinderungen



# 1. Einleitung – Gewalt gegen Frauen und Mädchen mit Behinderungen

**Der Schweizer Bundesrat hat am 16. Juni 2023 einen Bericht zur Gewalt an Menschen mit Behinderungen verabschiedet:**

- Aktuell für die Schweiz noch **unzureichende Datenlage**
- **Geplant: Maßnahmen** und Empfehlungen zum besseren Schutz vor Gewalt für Menschen mit Behinderungen (innerhalb und außerhalb von Einrichtungen)
- Beitritt der Schweiz 2017 zum **Übereinkommen des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt** (sog. Istanbul-Konvention) und 2014 zum **Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (UN-BRK)** verpflichten die Schweiz, Maßnahmen zum Schutz von gewaltbetroffenen Frauen (und Männern) mit Behinderungen umzusetzen

(s. <https://www.admin.ch/gov/de/start/dokumentation/medienmitteilungen.msg-id-95771.html#:~:text=Im%20letzten%20Jahr%20hat%20der,wirkungsvoll%20vor%20Gewalt%20gesch%C3%BCtzt%20werden>)

# 1. Einleitung – Gewalt gegen Frauen und Mädchen mit Behinderungen

**Studien in Deutschland seit 2008 ...**

**2011/12 – Frauen mit Behinderungen**

**2013 – Männer mit Behinderungen**

**2014 – Frauen in Einrichtungen**

**2014 – Gehörlose Frauen**

**2021 – Gewaltschutzstrukturen**

**2024 – Frauen/Männer – Einrichtungen + WfbM**



# 1. Einleitung – Gewalt gegen Frauen und Mädchen mit Behinderungen

## Studien in Deutschland seit 2008 ...

2011/12 – Frauen mit Behinderungen

2013 – Männer mit Behinderungen

2014 – Frauen in Einrichtungen

2014 – Gehörlose Frauen

2021 – Gewaltschutzstrukturen

2024 – Frauen/Männer – Einrichtungen + WfbM



## 2. **Ausmaß** von Gewalt gegen Frauen und Mädchen mit Behinderungen

- Frauen mit Behinderungen in Haushalten und Einrichtungen je nach Gewaltform und Behinderung **zwei- bis vierfach erhöhte Gewaltbetroffenheit**
- Gewalt oft **in Kindheit/Jugend und Erwachsenenleben**
- Besonders stark betroffen: Frauen mit **psychischen Erkrankungen und gehörlose Frauen**
- Erhebliches Maß an **Diskriminierungserfahrungen**



<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/publikationen/lebenssituation-und-belastungen-von-frauen-mit-beeintraechtigungen-und-behinderungen-in-deutschland-80576>

# Gewalt in Kindheit und Jugend

## Frauen mit Behinderungen: deutlich häufiger als Frauen im Bevölkerungsdurchschnitt von Gewalt in Kindheit und Jugend betroffen

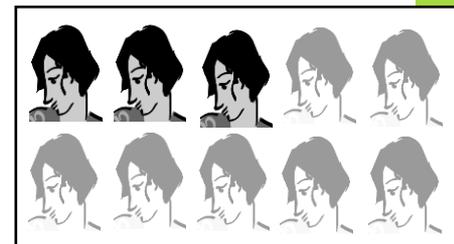
- teilweise erhöhte Betroffenheit durch elterliche körperliche, vor allem aber durch psychische Gewalt

\* psychische Gewalt: 50-60% (vs. 36% im Bevölkerungsdurchschnitt)

\* körperliche Gewalt: 74-90% (vs. 81%)

- 2- bis 3-fach erhöhte Betroffenheit durch sexuellen Missbrauch in Kindheit/Jugend:

jede 3. bis 4. Frau sexuelle Übergriffe durch Kinder/Jugendliche und/oder Erwachsene



# Gewalt im Erwachsenenleben

## Körperliche und psychische Gewalt im Erwachsenenleben fast doppelt so häufig erlebt wie Frauen im Bevölkerungsdurchschnitt

- **Körperliche Gewalt im Erwachsenenleben**
  - fast doppelt so häufig wie Frauen im Bevölkerungsdurchschnitt (**58-75%** vs. 35%)  
+ schwerere und bedrohlichere Übergriffe
- **Psychische Gewalt im Erwachsenenleben**
  - ebenfalls deutlich häufiger als im Bevölkerungsdurchschnitt (**68-90%** vs. 45%)

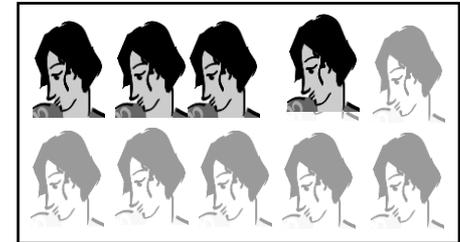


# Gewalt im Erwachsenenleben

## Frauen mit Behinderungen: deutlich häufiger sexuelle Gewalt im Erwachsenenleben

- **Sexuelle Gewalt im Erwachsenenleben**

- 2- bis 3-fach erhöhte Betroffenheit gegenüber Bevölkerungsdurchschnitt
- mehr als jede 3. bis 5. Frau betroffen
- am häufigsten Gehörlose und psychisch Erkrankte



- **Sexuelle Gewalt im Lebensverlauf:**

- **mehr als jede zweite bis dritte Frau** von sexueller Gewalt in Kindheit und/oder Erwachsenenleben betroffen

# Wer sind die Täter\*innen?

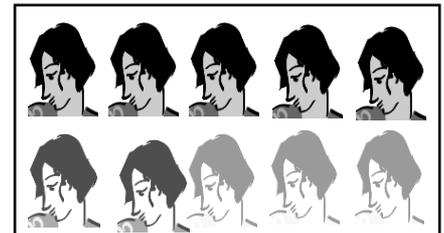
## Täter/-innen überwiegend aus Familie/Partnerschaft, aber auch aus Einrichtungen

- **Täter/-innen überwiegend aus dem sozialen Nahraum**  
(vor allem Partner und Familienmitglieder)
- **Täter/-innen in Einrichtungen:**
  - Personal bei psychischer Gewalt
  - Bewohner/-innen, Werkstattkollegen/-innen bei psychischer, körperlicher und sexueller Gewalt

# Bedrohlichkeit / Sicherheitsgefühl / Ängste

## Subjektiv wahrgenommene Bedrohlichkeit und Gefühl, sich nicht oder schwieriger wehren zu können

- **vermindertes Sicherheitsgefühl in Alltagssituationen im öffentlichen Raum** (v.a. bei körper-/mehrfachbehinderten + bei psychisch kranken Frauen)
- Folge: **Vermeidungsverhalten**
- **Frauen in Einrichtungen und in Pflegesituationen: mangelndes Sicherheitsgefühl**  
etwa jede 4. bis 5. Frau fühlt sich im Kontakt mit Pflegekräften/Unterstützungspersonen alleine nicht sicher;  
bis zu drei Viertel bei Alleinsein mit Bewohner/-innen



# Barrieren bei der Unterstützungssuche

## Es bestehen sowohl innere als auch äußere Barrieren für Hilfe und Unterstützung

- **Angebote oft nicht zugänglich**, nicht niederschwellig und zielgruppengerecht
- **Abhängigkeiten / Selbstwertprobleme / begrenzte soziale Kontakte**
- **Einrichtungen als geschlossene Systeme**, Übergriffe bleiben unentdeckt
- **mangelndes Ernstnehmen** (v.a. bei kognitiv und psychisch Beeinträchtigten)
- **mangelnde sexuelle Aufklärung + Aufklärung über Rechte**
- niemandem zur Last fallen wollen
- **strukturelle Diskriminierungen + mangelnde Selbstbestimmung**

# 3. Und was ist mit Männern mit Behinderungen ?

**SSOAR**

Open Access Repository  
[www.ssoar.info](http://www.ssoar.info)

**Lebenssituation und Belastung von Männern mit Behinderungen und Beeinträchtigungen in Deutschland - Haushaltsbefragung: Abschlussbericht**

Jungnitz, Ludger; Puchert, Ralf; Schrimpf, Nora; Schröttle, Monika; Mecke, Daniel; Hornberg, Claudia

Veröffentlichungsversion / Published Version

Abschlussbericht / final report

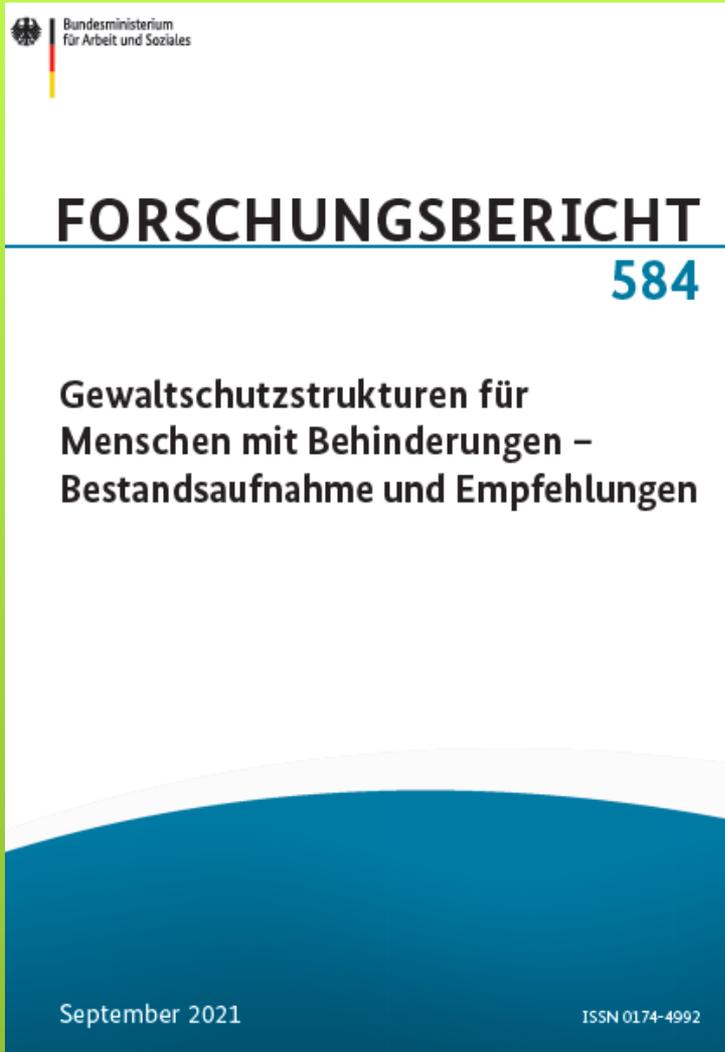
Zur Verfügung gestellt in Kooperation mit / provided in cooperation with:

Bundesministerium für Arbeit und Soziales

## Männer mit Behinderungen ...

- Im Erwachsenenleben **etwa gleich häufig wie Frauen von körperlicher und psychischer Gewalt betroffen**
- Deutlich **seltener sexuelle Gewalt und sexuelle Belästigung**
- **In Kindheit und Jugend keine Höherbetroffenheit** gegenüber Männern/Jungen ohne Behinderungen
- **Seltener Gewalt in Familien- und Partnerschaften**, häufiger im öffentlichen Raum und durch männliche Freunde/Bekannte/Unbekannte
- **Risiko in Einrichtungen hoch**

## 4. Gewaltschutz verbessern!



**Durchführung: August 2020 – Juli 2021**

### **Aufbau / Methoden:**

- **Rechtsexpertise** zu juristischen und strukturellen Rahmenbedingungen (Dokumentenanalyse und Expert\*inneninterviews)
- **Qualitative Untersuchung in Einrichtungen der Behindertenhilfe** (Einzel- und Gruppeninterviews mit Bewohner\*innen, Werkstattbeschäftigten, Frauenbeauftragten, Fachpersonal und professionellen Umfeldern)
- **Ableitung zentraler Handlungsfelder mit Empfehlungen**

# Ergebnisse und Trends

## Verbesserungen und fortbestehende Lücken im Gewaltschutz

- Rechtliche und strukturelle Rahmenbedingungen
- Praxis des Gewaltschutzes
- Externes Unterstützungssystem



# Zentrale Handlungsfelder und Empfehlungen



# Probleme / Handlungsfelder (Einrichtungen)

**Personelle Ausstattung** / Arbeitsbelastung

*Mittel / Ausstattung*

*Recht*

**Gewaltschutzgesetz** greift nicht

*Konzepte und Praxis*

**Gewaltschutzkonzepte** heterogen und oft wenig verbindlich

Unzureichende **Handlungssicherheit**

Zu geringe **Macht** der Frauenbeauftragten

Unzureichende **Partizipation, Information** und Ansprechpersonen

**Selbstbestimmung** und Achtung der Privat-/Intimsphäre

*Partizipation / Selbstbestimmung*

Unabhängige **Beschwerdestellen** und **Kontrolle**

Lokale **Vernetzung** mit Unterstützungseinrichtungen

Öffentlichkeitsarbeit

*Externe Unterstützung / Kontrolle*

*Sensibilisierung*

# Zentrale Handlungsfelder und Empfehlungen



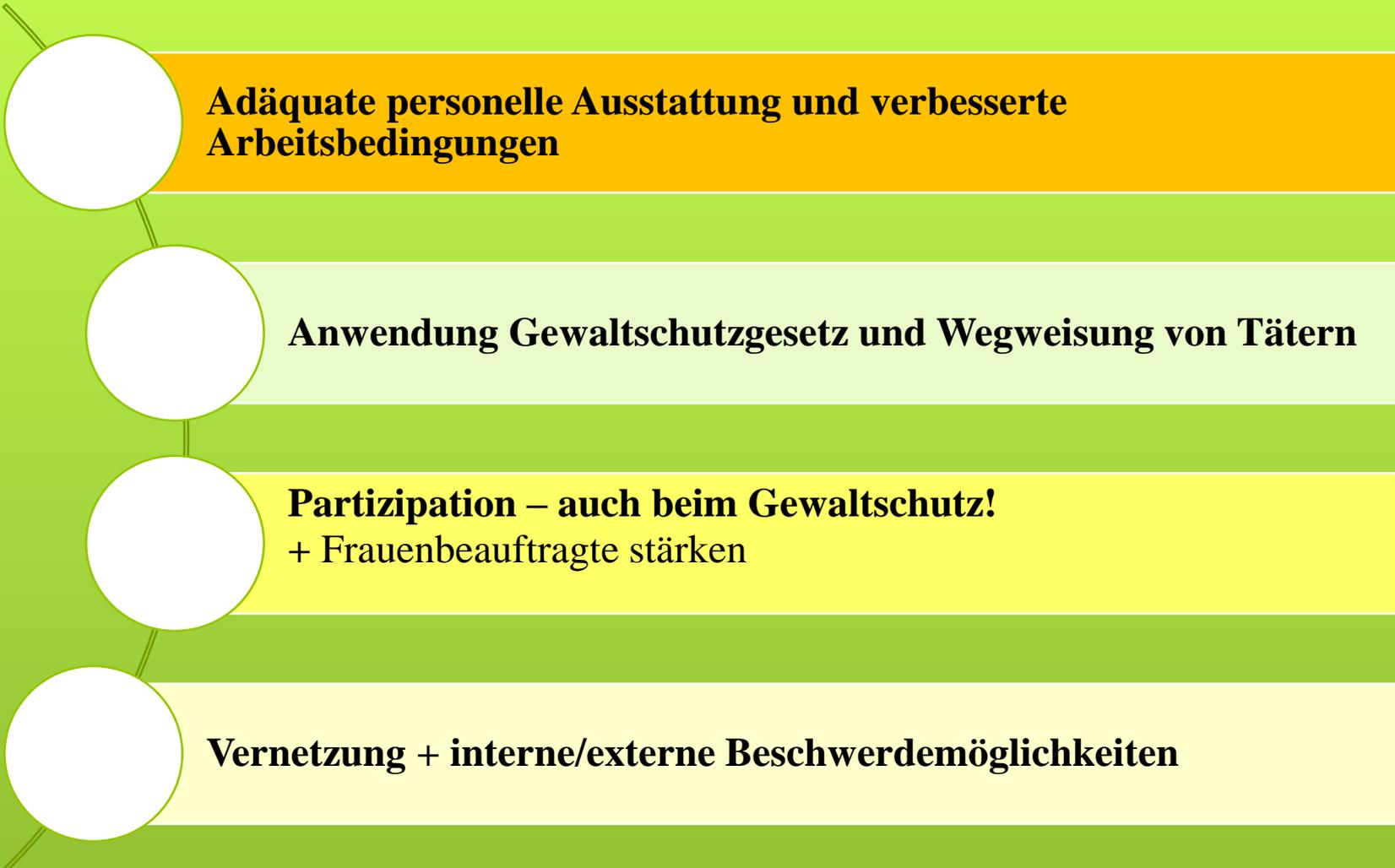
**Niedrigschwellige und barrierefreie Unterstützung** gewaltbetroffener Mädchen und Frauen **in der Regelversorgung**

**Empowerment für die Zielgruppe(n) / Ernstnehmen**  
Selbstbehauptungstrainings, Einbeziehung bei der Entwicklung von Maßnahmen und Gewaltschutzkonzepten

**Konsequenter, umfassender und „gelebter“ Gewaltschutz in Einrichtungen der Behindertenhilfe**

**Vernetzung** aller relevanten Institutionen vor Ort

# Zentrale Handlungsfelder und Empfehlungen



**Adäquate personelle Ausstattung und verbesserte Arbeitsbedingungen**

**Anwendung Gewaltschutzgesetz und Wegweisung von Tätern**

**Partizipation – auch beim Gewaltschutz!**  
+ Frauenbeauftragte stärken

**Vernetzung + interne/externe Beschwerdemöglichkeiten**

## 5. Wie geht es weiter? (abschließende Bemerkungen)



## Wie geht es weiter? (abschließende Bemerkungen)

### **Repräsentative Wiederholungsstudie im Auftrag von BMFSFJ und BMAS (2021-2024):**

- **Gewalt gegen Frauen in Einrichtungen der Behindertenhilfe**
- **Neu:** Gewalt gegen **Männer** in Einrichtungen der Behindertenhilfe
- **Neu:** Befragung in **Werkstätten** zu **sexueller Belästigung** und Gewalt am Arbeitsplatz

**Veröffentlichung Ergebnisse: Sommer 2024**

# Ausblick: Beispiele guter Praxis

**Partizipative Entwicklung von Gewaltschutzkonzepten und Monitoring dieser mit der Zielgruppe**

**Einrichtungsinterne Koordinierungsgruppe zur Umsetzung und Fortschreibung des Gewaltschutzes  
+ Deeskalationstrainings für Mitarbeitende**

**Wanderausstellungen / Sensibilisierungs- und Selbstbehauptungstrainings („Echt mein Recht“ – Petze)**

**Trägerinterne unabhängige Beschwerdestelle**

**Täterpräventionsarbeit und zusätzliche Angebote für Menschen mit herausforderndem Verhalten**

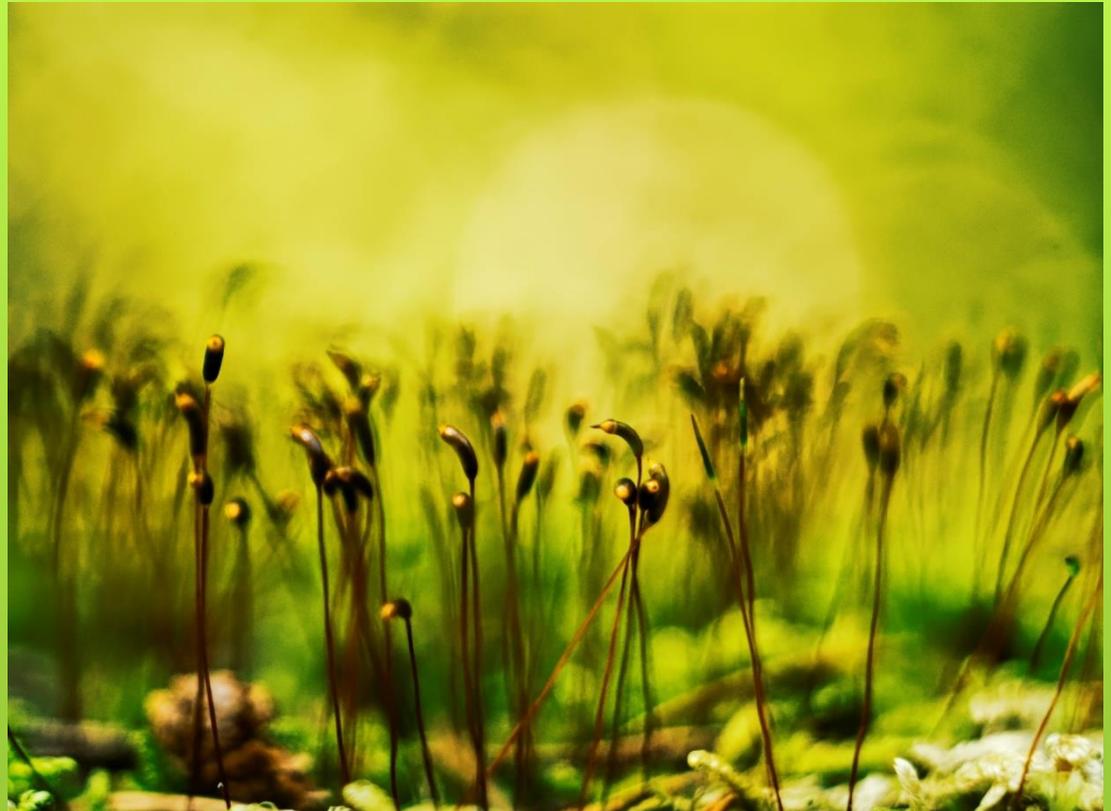
**ENDE - Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit ...**



Studienergebnisse im Internet unter: [BMAS - Studie zu Gewaltschutzstrukturen für Menschen mit Behinderungen in Einrichtungen veröffentlicht](#)

**ENDE - Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit ...**

Diskussion ...



Studienergebnisse im Internet unter: [BMAS - Studie zu Gewaltschutzstrukturen für Menschen mit Behinderungen in Einrichtungen veröffentlicht](#)